

**GERT HILLRINGHAUS**  
 IST JUGENDWART IM RADSPORT  
 TEAM LÜBECK (GEGRÜNDET 1990,  
 160 MITGLIEDER).  
 DER 46-JÄHRIGE B-LIZENZ-  
 TRAINER IST AUSSERDEM  
 JUGENDLEITER IM  
 RADSPORTVERBAND SCHLESWIG-  
 HOLSTEIN. HILLRINGHAUS IST VER-  
 HEIRATET UND HAT ZWEI 13 UND 16  
 JAHRE ALTE SÖHNE, DIE SICH SCHON  
 ALS JUGENDLEITER IN DER  
 SPORTJUGEND ENGAGIEREN.

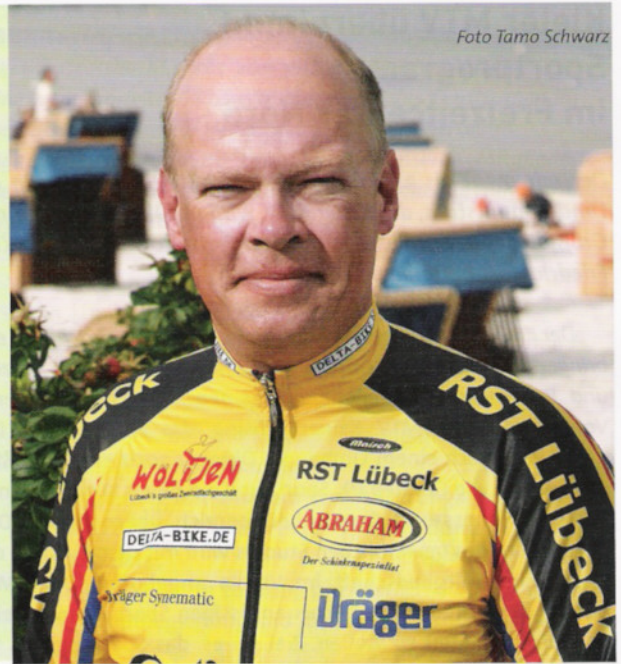


Foto Tamo Schwarz

Interview mit Gert Hillringhaus (Radsportteam Lübeck)

## „Auch ohne Doping schnell genug“

**SPORTforum:** „Herr Hillringhaus, welche Gefühle hat die diesjährige Tour de France bei Ihnen hinterlassen?“

**Hillringhaus:** „Sie hat mich kalt gelassen. Das Ausmaß war mir klar. Einer wie Patrick Sinkewitz (vom Team Telekom wegen positiver Doping-Probe suspendierter Fahrer, d.Red.) hat noch bis kurz vorher gelogen. Erst wenn den Fahrern das Wasser bis zum Hals steht, legen sie Geständnisse ab.“

**SPORTforum:** „Welche Gefahr bedeutet die aktuelle Entwicklung – insbesondere für die Nachwuchsarbeit in den Radsport-Vereinen?“

**Hillringhaus:** „Ich denke, sie ist unbedeutend. Die beste Prävention ist, wenn das Wort Doping einfach nicht vorkommt. Jugendliche sind per se nicht dopinggefährdet. Die Fehlritte der Profis sind ihnen eher unangenehm, peinlich. Das ist nicht das, was sie von ihrem Sport erwarten.“

**SPORTforum:** „Welchen Ansatz haben Sie im Radsport-Team Lübeck gewählt?“

**Hillringhaus:** „Anstoß war eine von Ralf Meutgens (Anti-Doping-Experte, d. Red.) und Dieter Quarz (Dipl.-Trainer / Dipl.-Chemiker, d. Red.) geleitete Trainerausbildung im LSV-Sport- und Bildungszentrum Malente im Jahr 2000. Wir definieren die erwünschten Eigenschaften der Kinder und trainieren sie separat und wohl überlegt. Unsere Jugendlichen werden ausgebildet und können ihr Training selbst sinnvoll gestalten. Auch im Mentalbereich gibt es noch viele Reserven. Wenn ein Jugendlicher Siebter wird und im selben Rennen ein Jahr zuvor nur 17. war, ist

mir das lieber als ein anderer, der in jedem Rennen einen Durchmarsch macht. Für die Kinder ist Doping unfair und verkürzt das Leben. Sie sagen sich: „Ich bin auch ohne Doping schnell genug.“ Außerdem haben wir eine eigene Lactat-Diagnostik aus Fördermitteln aufgebaut. Zu unserem Konzept gehört, dass bei uns keine alten Rennfahrer das Training leiten, sondern Leute aus dem eigenen Team ihr Wissen und ihre frische Erfahrung wieder in das Training einbringen. Das Freiwillige Soziale Jahr im Sport ist dabei ein unverzichtbares Instrument.“

**SPORTforum:** „Haben Sie auch schlechte Erfahrungen gemacht, Rückschläge erlitten?“

**Hillringhaus:** „Zum Beispiel wurde ein junger Fahrer von uns von einem Bundesliga-Team angesprochen. Ihm wurde gesagt, dass er auch den Verein wechseln müsse, wenn er für das Team fahren möchte. Das stimmt einfach nicht. Da fangen Lug und Trug schon an.“

**SPORTforum:** „Welchen Anteil hat in Ihrer Arbeit die Aufklärungsarbeit jenseits von Sattel, Lenker und Straße?“

**Hillringhaus:** „Der Anteil ist gar nicht so hoch, denn ein Vorgehen mit „erhobenem Zeigefinger“ ist meist vertane Zeit. Prävention ist für uns, dass wir den jungen Fahrern vermitteln, dass es gut ist, was sie machen, und so ihre Motivation stärken.“

**SPORTforum:** „Welche Rolle fällt dabei den Eltern zu?“

**Hillringhaus:** „Viele Eltern sind die Stützen des Vereins. Sie geben



Fotos auf dieser Seite: RST Lübeck

den Kindern das Rückgrat. Aber was die Medien angeht, ist Aufklärung kaum nötig. Wie gesagt, die Jugendlichen wollen mit Doping nichts zu tun haben. Für sie fahren Profiradfahrer dasselbe Sportgerät, es ist aber nicht derselbe Sport.“

**SPORTforum:** „Und in welcher Rolle sehen Sie jetzt die Doping-Sünder?“

**Hillringhaus:** „Man kann doch die gefallenen Gladiatoren jetzt nicht zu Ordensrittern im Anti-Doping-Kampf machen. Sie sind keine Vorbilder, sportethisch ist es nicht vertretbar, sie jetzt im Anti-Doping-Auftrag durch die Schulen zu schicken (Hillringhaus bezieht sich auf die vom DOSB angekündigte Einbeziehung von Erik Zabel und Rolf Aldag in Anti-Doping-Aktion an Sportschulen, d.Red.). Auch der Bund Deutscher Radfahrer geht nicht richtig mit dem Thema um. Eine stabile soziale Umgebung ist das Wichtigste für die Jugendlichen.“

**SPORTforum:** „Woher nehmen Sie die Energie, „Ihren“ Sport immer und immer wieder gegenüber Vorurteilen und schlechten Nachrichten zu verteidigen?“

**Hillringhaus:** „Ich muss den Sport nicht verteidigen. Er ist und bleibt für mich der schönste Sport, der Gruppendynamik hat, ein Natursport ist und viele Facetten von Sprints über Langstrecken oder Bahnrad sport bietet bis hin zu den Attributen als Reha-Sport. Die Verbindungen zu den Profis existieren in unserem Sport nicht mehr.“

Interview: Tamo Schwarz



li: Mitglieder des Radsport Teams Lübeck (von links nach rechts): Stephan Czorniak, Mathias Bartsch, Lasse Spielmann, Philipp Dieckmann, Henrik Czudzewitz, Torsten Deckert (Trainer), Niklas Leiß, Leonie Kretzler, Rasmus Uhlenberg, Ingo Czudzewitz (Betreuer), Jonas Niemann, Gert Hillringhaus (Leiter). Foto RST Lübeck



Unterwegs in jeder Jahreszeit: Die Lübecker Nachwuchsfahrer trainieren auch im Winter.